

Energiewende im Pfarrhaus

Im Jahr 2008 beschloss das Presbyterium unter dem Leitwort: „Sauber und bezahlbar“ eine sparsame, nachhaltige, ökologisch verantwortliche und finanzierbare Energie-Bewirtschaftung unserer Gebäude. Der erste Schritt war der Einbau eines Micro-Block-Heiz-Kraftwerkes im Pfarrhaus in Steinborn.

Im Pfarrhaus in Steinborn werden Holz-Pellets angeliefert. Die Kirchengemeinde wagt in der energetischen Bewirtschaftung ihrer Gebäude einen weiteren Schritt in eine klimaverträgliche Zukunft.

Das mit Biomasse betriebene Klein-Kraftwerk produziert mit einem Sterlingmotor Strom, der ins öffentliche Stromnetz eingespeist wird.



Micro-Block-Heizkraftwerk
SUNMACHINE

Die bei diesem Prozess entstehende Wärme wird dann für die Heizung des Pfarrhauses abgeleitet und in einem großen Wärmespeicher gepuffert.

Für diese, durch den Einsatz nachwachsender Rohstoffe ökologisch sinnvolle und fast CO₂-neutrale, saubere Energiegewinnung bekommt die Kirchengemeinde eine Vergütung nach dem Energie-Einspeisungs-Gesetz (EEG) und eine staatliche Förderung bei der Anschaffung einer Anlage, die nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung funktioniert.

Es wird erwartet, dass sinnvoller und effektiver Einsatz der Primärenergie, geringere Kosten für den Energieträger und die Einspeisevergütung zusammen die Mehrkosten für

die „SUN-Machine“ in wenigen Jahren refinanzieren können.



Blick in den Verbrennungsbereich der Holz-Pellets



Unser Presbyterium will damit seiner Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung und für die langfristige Finanzplanung der Kirche gerecht werden.

Weitere Projekte werden in der Prot. Kindertagesstätte in diesem Jahr geplant. Dort werden einschneidendere Maßnahmen notwendig sein.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen ist dann - entsprechend der Finanzlage - in den nächsten Jahren geplant.

Pelletsspeicher hinter dem Pfarrhaus.
Dort können 8 Tonnen Pellets gebunkert werden.



Tanklastzug mit Pelletsladung. Sie werden per Schlauch in den Speicher geblasen.